

Tipps für das Prophylaxeteam

So macht die Praxis Kindern Lust auf Mundhygiene

| Dr. Gisela Peters

Wer von jüngster Kindheit an auf regelmäßiges und richtiges Zähneputzen trainiert wird, mag dies ein Leben lang fortsetzen. Je früher mit einer adäquaten Mundhygiene begonnen wird, desto geringer wird das Risiko für Zahnerkrankungen gehalten. Aber: Kinder folgen einsichtigen Argumenten (meist) weniger als Erwachsene. Sie empfinden das Zähneputzen oft als lästig und langweilig. Um die Sprösslinge ohne Stress an die häusliche Prophylaxe heranzuführen, muss Zahnpflege positiv besetzt werden, Spaß machen und mit Lob einhergehen. Hier ist die zahnärztliche Praxis aufgefordert, motivierend auf die Kinder und ihre Eltern einzuwirken und den spielerischen, gleichzeitig regelmäßigen Umgang mit der Zahnbürste zu vermitteln.



Im Zusammenspiel macht Zähneputzen Spaß: mit kindgerechten Produkten, elterlicher Hilfe und Zeit für sinnliche Erfahrungen.

Wie der Funke überspringt

Die Gewöhnung an Zahnpflege beginnt am besten mit dem ersten durchbrechenden Zahn: Hier kann das Prophylaxeteam den Eltern raten, ihrem Baby regelmäßig eine altersgerechte Zahnbürste in die Hand zu geben. Das Kind darf genüsslich auf ihr herumkauen, sie kennen und lieben lernen: eine willkommene Erfahrung von Anfang an!

Daneben setzen die Eltern eine zweite Zahnbürste ein, mit der sie die bereits vorhandenen Milchzähne sanft reinigen. Das Prophylaxeteam gibt die Anregung: „Machen Sie diesen Programmpunkt zu einem Teil des Bett-Rituals ihres Babys! Sie helfen ihm, am Abend mit angenehmen Empfindungen zur Ruhe zu kommen und stellen die Weichen für gesunde Zähne.“

Kleinkinder putzen die Zähne zusätzlich etwas zeitversetzt nach dem Frühstück. Wichtig für das Verhaltenstraining: Die häusliche Zahnpflege hat ihren Platz immer zur gleichen Zeit und geschieht mit elterlichen Unterstützung. Deren Aufgabe bleibt es bis ins Grundschulalter ihres Nachwuchses, jeden Milchzahn von allen Seiten sauber zu putzen. Erst wenn die Kinder

flüssig schreiben, sind sie motorisch fit, ihre Zähne gründlich zu reinigen. Eine neue Studie zeigt, dass Kinder bis etwa zehn Jahre ohne Hilfestellung ihre Zähne nicht lange genug putzen und die Plaque nicht gründlich entfernen.¹ Es empfiehlt sich, das Sauberputzen der Kinderzähne in der Zahnarztpraxis mit den Eltern an ihrem eigenen Kind einzuüben. Zur Motivation begleitet man dies mit anerkennenden Worten: „Schau mal, deine Mama hat dir deine Zähne cool und blitzblank wie Perlen sauber geputzt!“ oder „Du hast ja einen tollen Papa, der dir deine Zähne so schön sauber putzt.“ Ein Tipp an die Eltern: Sie loben ihr Kind für erbrachtes Zähneputzen je nach Phase mit Vergleichen: „Du hast so gut geputzt, dass du deine Zähne jetzt wie ein Pirat/ eine Piratin fletschen kannst!“ – „Deine schön geputzten Zähne blitzen so, dass sie glatt die Sonne herauslocken. Das wird ein besonders schöner Tag!“

Zähneputzen mit Spaßfaktor

Weiteren Rat kann das Praxisteam für die Wahl der Kindermundpflegeprodukte geben. Bei Zahnbürsten weist die Prophylaxe-Expertin die Eltern auf die Ausführung von Griff, Bürstenkopf und

Eigentlich sind Kinder die dankbarsten Patienten in der Zahnarztpraxis. Wenn das Prophylaxeteam ihnen und den Eltern zeigt, wie Zähneputzen Spaß macht, legt es den Grundstein für die kontinuierliche häusliche Mundhygiene und lange Gesunderhaltung der Zähne. Es schafft beste Voraussetzungen für dauerhafte Patientenbindungen.



Die elektrische Kinderzahnbürste „Oral-B AdvancePower Kids“ bringt mit Musik und lustigem Design gute Laune in den Tag.

Borsten sowie die farbliche Gestaltung hin. Ein kindgerechtes Konzept verwirklichen zum Beispiel die Zahnbürsten „Stages“ von Oral-B. Drei Handzahnbürsten begleiten das Milchgebiss vom Säuglingsalter an. In die Stufen vier bis 24 Monate, zwei bis vier und fünf bis sieben Jahre eingeteilt, besitzen sie einen für die Kinderhand passenden Griff, eine jeweils altersgerechte Borstenkonfiguration sowie unterschiedlich stark gepolsterte Bürstenköpfe. Lustige Motive schmücken die Griffe und machen gute Laune. Eigens für Kinder mit Wechselgebiss wurde die Handzahnbürste „Oral-B Pro-Expert Cross Action 8 Jahre+“ ausgelegt, um die Reinigung auch in schwer zugänglichen Bereichen zu erleichtern.

Im Zeitalter von Kinder-Handys und elektronischem Lernspielzeug fühlen sich manche Eltern und ihr Nachwuchs spontan eher zur elektrischen Kinderzahnbürste hingezogen. Die „Oral-B AdvancePower Kids“ verfügt wie eine Erwachsenenzahnbürste über ein oszillierend-rotierendes Putzsystem, ist jedoch auf Kinder ab drei Jahren abgestimmt. Für Spaß im Bad sorgt der Melody-Timer: Nach jeder Minute Putzzeit wird eine von 16 lustigen Melodien gespielt. Hier können die Eltern auch durch die Wahl ihrer eigenen Zahnbürste Vorbild sein; elektrische Zahnbürsten mit Feedbacksystemen wie die Oral-B Triumph 500 mit SmartGuide geben sichtbar und durch Geräusche den Zahnputzenden eine Rückmeldung zur Zahnputzzeit und bei zu hohem Putzdruck. Für die Praxis lohnt es sich, in die Motivation der Kinder und Eltern zu investieren. Zufriedene Eltern bleiben mit ihren fröhlich gestimmten Kindern Stammpatienten und sind wertvolle Multiplikatoren. Angst vor dem Zahnarzt? Die kommt gar nicht auf. Kinderprophylaxe kann so als wertvolles Praxisstandbein zur Zukunftssicherung dienen.

1. Sandström A et al.: Tooth-brushing behaviour in 6–12 year olds. *Int J Paed Dent* 2011; 21(1): 43–49.

autorin.



Dr. Gisela Peters

Lohrbachstraße 8, 61350 Bad Hornburg

Tel.: 0 61 72/30 10 24

E-Mail: peters.gisela@t-online.de



Bromelain-POS® wirkt spürbar schnell.

- für eine beschleunigte Abschwellung
- für frühere Schmerzfremheit
- für eine sichere Implantateinheilung



Bromelain-POS®. Wirkstoff: Bromelain. **Zusammensetzung:** 1 überzogene, magensaftresistente Tablette enthält Bromelain entsprechend 500 F.I.P.-Einheiten (56,25-95 mg). Mikrokr. Cellulose; Copovidon; Maltodextrin; Magnesiumstearat; hochdisp. Siliciumdioxid; Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 135.000; Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 250.000; Diethylphthalat; Talkum; Triethylcitrat. **Anwendungsgebiete:** Begleittherapie bei akuten Schwellungszuständen nach Operationen und Verletzungen, insbesondere der Nase und der Nebenhöhlen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Bromelain, Ananas oder einem der sonstigen Bestandteile. **Bromelain-POS®** sollte nicht angewendet werden bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen sowie bei Patienten, die Antikoagulantien oder Thrombozytenaggregationshemmer erhalten. **Nebenwirkungen:** Asthmaähnliche Beschwerden, Magenbeschwerden und/oder Durchfall, Hautausschläge, allergische Reaktionen. **Stand:** Februar 2011

URSAPHARM

Arzneimittel GmbH

Industriestraße, 66129 Saarbrücken, www.ursapharm.de